

# UCH-NEWS

Ausgabe  
Februar 2024

Vorarbeiten praktisch  
abgeschlossen  
Bald starten die Hauptarbeiten

Angetroffen  
Chancen für die Gemeinden  
Cham und Hünenberg



## Editorial

Knapp zwei Jahre nach erfolgtem Spatenstich nimmt die Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) nun Gestalt an. Die Hauptarbeiten starten im Frühling planmässig. Die Einhaltung des Zeitplans zeigt, dass auf die jahrelange Vorarbeit der Fachspezialisten und Planer Verlass ist. Dafür möchte ich meinen grossen Dank aussprechen.

Mit den Hauptarbeiten beginnt auch der Bau des Tunnels Städtlerwald im Bereich des Portals Stumpfen. Der Tunnelvortrieb in Richtung Knonauerstrasse wird voraussichtlich im November 2024 beginnen.

In Cham ist aktuell die Detailausgestaltung der flankierenden Massnahmen im Gang. Das Projekt Autoarmes Zentrum (AAZ) wird in einem Mitwirkungsprozess des Gemeinderats mit der Bevölkerung weiter vorangetrieben. Die Grundlagen dafür hat der Kanton zusammen mit Cham entwickelt. Nun liegt die Ausgestaltung bei der Gemeinde. Voraussichtlich im September 2024 können die Chamerinnen und Chamer mitentscheiden.

Auch finanziell ist die UCH auf Kurs. Die Prognose der Gesamtkosten per 31. Dezember 2023 beträgt 247.2 Millionen Franken. Dies entspricht bei einem teuerungsbereinigten Objektkredit von 254.8 Millionen Franken einer Unterschreitung von 3 Prozent.

Ich wünsche allen Beteiligten des UCH-Projekts weiterhin ein unfallfreies Gelingen und viel Erfolg.

Florian Weber  
Baudirektor



Hauptlos Ost – Tunnelbau Städtlerwald: Das Portal Stumpfen (im Bild) wird vom Knoten Duggeli erschlossen. Hier ist die künftige Tunneleinfahrt bereits erkennbar.

## Kurz vor Abschluss der Vorarbeiten ist der Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) finanziell und zeitlich auf Kurs

Die Vorarbeiten zum Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) sind praktisch abgeschlossen. Die Hauptverträge für die Realisierung der beiden Hauptlose sind unterzeichnet und die Kostenberechnungen zeigen, dass der Objektkredit nicht voll ausgeschöpft werden dürfte. Der Bau der UCH ist in allen Bereichen auf Kurs.

Die seit Juli 2022 entlang des künftigen UCH-Trassee laufende vorgezogene bauliche Massnahmen stehen kurz vor Abschluss. Sie stellen sicher, dass die Hauptarbeiten nahtlos und gemäss Plan

im Frühjahr 2024 starten können. Dies erfolgt in zwei Hauptlosen: Dem Tunnelbau und den Hauptarbeiten auf dem restlichen UCH-Perimeter. Für beide Hauptlose konnten Verträge mit Arbeitsgemeinschaften lokaler Unternehmen abgeschlossen werden. Mit ein Grund, dass die Endkosten genauer berechnet werden konnten. Das Projekt ist auf Kurs und wird den genehmigten Objektkredit voraussichtlich nicht ausschöpfen.

Seit ein paar Tagen wird der Verkehr beim Knoten Teuflichbach über den neu erstellten Betonkreislauf geführt und beim Knoten Duggeli ist die neue Lichtsignalanlage bereits in Betrieb. Diese nun abgeschlossenen Vorarbeiten waren nötig, damit der Bau des 543 Meter langen Tunnels Städtlerwald reibungslos vonstatten gehen kann, denn die beiden Knoten erschliessen künftig die neuen

Tunnelportale. Ab Februar 2024 erfolgen beim Portal Stumpen wie auch beim Portal Spiess die ersten Arbeiten, um Pumpwerke und Absatzbecken zu bauen. Das Augenmerk gilt aber dem Portal Stumpen. Dort wurde der Installationsplatz mit entsprechender Medienschiessung fertig eingerichtet. Er dient als Ausgangsplatz für den Tunnelbau. Von hier aus können Abtransporte direkt über die Autobahn erfolgen und stellen keine Verkehrsbehinderung dar. Als Teil der Hauptarbeit wird in einem ersten Schritt die unterirdische Tunnel-Betriebszentrale gebaut. Parallel dazu wird der Voreinschnitt im Tunnelportal mit der Baugrubensicherung erstellt. Voraussichtlich im November 2024 beginnt dann der eigentliche Tunnelvortrieb in Richtung Knonauerstrasse.

Mit einer Gesamtlänge von 543 Meter ist der Tunnel Städtlerwald einiges länger als derjenige der Tangente Zug/Baar. Dieser wurde als Einschnitt ge-

## Die Hauptlose starten plangemäss: Los Ost (Tunnelbau) im Februar, Los West im April 2024

baut und dann wieder zugedeckt. Der Bau des nun längsten Strassentunnels des Kantons Zug erfolgt zum grössten Teil bergmännisch und es kann auf Sprengungen verzichtet werden. Rund 143 Meter bei den Portalbereichen erfolgen wie bei der Tangente im Tagebau. Die restlichen rund 400 m werden untertags erstellt. Dabei kommt nicht wie bei der Gotthardröhre eine überdimensionale Bohrmaschine zum Einsatz. Eine solche wäre schlicht zu lang. Man wird sich mit einem maschinenunterstützten Vortrieb durch den Untergrund arbeiten. Eine sogenannte Teilschnittmaschine fräst den anstehenden Felsen aus, woraufhin das Stützgewölbe ausgebildet wird.

**Abschluss der Vorarbeiten zum Hauptlos West: Betonkreisel und Unterführungen für Velo und zu Fuss Gehende beim Knoten Teuflibach sowie Kleintierdurchlass an der Knonauerstrasse in Cham.**



Der Bau des zweiten Los auf dem westlichen UCH-Perimeter nach dem Tunnel wird im April 2024 in Angriff genommen. Hier erfolgen als erstes die komplette Bodenabtragung entlang des Trassees. Dafür sind angrenzende Waldbereich bereits gerodet worden. Die stehengelassenen Baumstämme werden später für Drittprojekte dem Wasserbau zugeführt. Beim Knoten Rütiweid wird 2025 die Aufschüttung des künftigen Trassees auf das Niveau der Lorzentabrücke erfolgen. Hier wird der Verkehr später ein paar Höhenmeter auf der neuen Kantonsstrasse überwinden. Danach können die eigentlichen Tiefbauarbeiten beginnen.



Baumstamm-Stumpen, die für Drittprojekte im Wasserbau eingesetzt werden.

### Nächste Schritte

- Tunnelbau Städtlerwald (Hauptlos Ost)
  - Ab Februar 2024: Portal Stumpen und Portal Spiess: Bau von Pumpwerken und Absatzbecken
  - April 2024: Baustart der unterirdischen Tunnel-Betriebszentrale und Portal-Voreinschnitt beim Portal Stumpen
  - Ab November 2024: Tunnelbau mit maschinenunterstütztem Vortrieb
- Übriger UCH-Perimeter Teuflibach bis Hünenberg-Bösch (Hauptlos West)
  - April 2024: Bodenabtragungen entlang des Trassees
  - Ab 2025: Erdarbeiten (Abtrag und Schüttungen) entlang der UCH



Ausschnitt aus dem Modell, das 2023 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Im Bild das Gebiet des heutigen «Raben-Kreisels». Kirch- und Rigiplatz sind nicht Teil des Strassenraumgestaltungsprojekts.

## Getroffen



Die Gestaltung des AAZ, welches als flankierende Massnahme und Drittprojekt zur UCH in Cham entsteht, kommt in die nächste Phase. Georges Helfenstein, Gemeindepäsident von Cham, sieht in der Neugestaltung des Chamer Zentrums eine grosse Chance.

Das bereits rechtskräftige Konzept des Autoarmen Zentrums (AAZ) in Cham ist eine wesentliche «Flankierende Massnahme FlaMa» der UCH, damit der Durchgangsverkehr auf die Umfahrungsstrasse verlagert wird. Die konkrete Ausgestaltung der FlaMa

## Cham erarbeitet in einem partizipativen Verfahren die Gestaltung des Autoarmen Zentrums (AAZ)

konnte dank eines Mitwirkungsverfahrens in Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und wichtigen Anspruchsgruppen gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden.

### Welche Ziele werden mit dem AAZ verfolgt?

Nach der Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse wird im Chamer Zentrum das Verkehrsregime des Autoarmen Zentrums gelten – wichtig zu wissen ist, dass dieses bereits heute rechtskräftig bewilligt ist. Mit der Umsetzung dieser «FlaMa» wird der Verkehr je nach Zufahrtsstrasse um 40 bis 75 Prozent reduziert. Diese Chance wollen wir ergreifen: Künftig soll Cham ein Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität und belebten Strassenräumen haben.

### 2021 stimmte das Chamer Stimmvolk einem Planungskredit zu. Wo steht das AAZ heute?

Im Herbst 2022 wurde aus dem ausgeschriebenen Projektwettbewerb das Projekt «CHOM JETZT!» als Sieger erkoren. Seit der Jurierung wurde intensiv an wichtigen Fragestellungen gearbeitet und das komplexe Projekt weiter geformt. Mit dem Projektwettbewerb hat sich auch gezeigt, dass die Umgestaltung der zentralen Chamer Plätze ebenso komplex ist, wie die Gestaltung der Strassenräume. Sie wird deshalb in einem eigenständigen Projekt noch dieses Jahr an die Hand genommen.

### Wie wurde die Chamer Bevölkerung in das Projekt involviert?

Im März 2023 wurden die Pläne des Projekts im Mandelhof ein erstes Mal präsentiert. Im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung haben rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner über die künftige Gestaltung des Strassenraums diskutiert. Im Nachgang wurde das Projekt mit Blick auf die vielen Impulse optimiert. Seit Anfang 2024 findet nun die Vernehmlassung des angepassten Projektstands bei den Institutionen statt.

### Wie geht es weiter?

Momentan wird ein Vorprojekt für den Kreditantrag zuhanden der Gemeindeversammlung erarbeitet. Ende 2025 soll das genehmigte Bewilligungsprojekt vorliegen. Die Realisierung der gestalterischen Massnahmen im Chamer Zentrum wird im Jahr 2028, im Jahr nach der Eröffnung der UCH, starten.



Perimeter AAZ und Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Gemeinde und Kanton



Neuer Kreiselschlatt: Ab 2027 führt die UCH den Verkehr um die Dorfkern von Cham und Hünenberg und parallel zur Autobahn A4.

## Getroffen



Die Vorarbeiten auf dem Gemeindegebiet von Hünenberg sind praktisch abgeschlossen. Gemeindepäsidentin, Renate Huwyler, zum Stand der Arbeiten und warum die UCH der Gemeinde einen Mehrwert bringen wird.

Im Sommer 2022 erfolgte der Spatenstich zur UCH. Hünenberg war in den letzten Monaten im Rahmen diverser vorgezogenen Massnahmen von Baupro-

## Vorarbeiten bald beendet – auch Gemeinde Hünenberg profitiert letztendlich von der UCH

jekten im Zusammenhang mit der UCH betroffen. Es handelte sich um Vorarbeiten für die UCH, welche planmässig vorankommen und Mitte April abgeschlossen sind. Ab dann ist die Zentrumstrasse wieder offen. Die Langrütistrasse entlang des Chnodenwalds kann als Fuss- und Radweg wieder durchgehend benützt werden. Der neue Kreiselschlatt wird dem Verkehr übergeben und die Lichtsignalanlage aufgehoben. Für den Langsamverkehr steht im Kreiselschlattbereich ein Fussgängerübergang mit Schutzinsel zur Verfügung. Zudem erfolgte die Verlegung der Gasleitung im Abschnitt Schlatt-Oberbösch, um Platz für das Strassentrassee zu schaffen.

### Was genau wurde bei der Zentrumstrasse an der Unterführung der Autobahn gebaut?

Im Rahmen der Vorarbeiten durch den Kanton wurde die Unterführung der Zentrumstrasse als Querung der Nationalstrasse N4 quasi verlängert, damit die parallel und entlang der Autobahn führende UCH die Zentrumstrasse überqueren kann.

### Bald startet der Kanton die Hauptarbeiten. Was sind da die nächsten Schritte?

Der Kanton Zug führt als nächste Schritte entlang der Nationalstrasse N4 im Bereich der Strassenführung zwischen den Autobahnquerungen Chamer sowie Holzhäusernstrasse Bodenarbeiten aus. Für die Gemeinde Hünenberg entsteht dadurch keine grössere Verkehrsbeeinträchtigung.

### Wie oder wo kann die Gemeinde dank der UCH profitieren?

Mit der UCH wird unser Dorfkern und die Luzernerstrasse in Hünenberg See vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Wir freuen uns, dass dadurch unsere Zentren in beiden Gemeindeteilen attraktiver und sicherer werden. Auch unsere Arbeitsgebiete Moosmatt und Bösch werden durch die UCH noch besser erschlossen. Zudem werden mit dem Bau der UCH notwendige Sanierungsarbeiten an Entwässerungsanlagen oder Strassen durchgeführt. Durch die Koordination können hierbei zum Teil Kosten eingespart und Synergien genutzt werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Baudirektion des Kantons Zug

**Redaktion:** Kathrin Sonderegger, atworx AG, Cham

**Bilder:** Andreas Busslinger, Baar

**Adresse:** Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug  
Telefon +41 41 728 53 00, E-Mail: [info@uch-zg.ch](mailto:info@uch-zg.ch), [www.uch-zg.ch](http://www.uch-zg.ch)

## NEWSLETTER ABONNIEREN

Der UCH-Newsletter wird während der Bauphase in regelmässigen Abständen bis zur Eröffnung im Jahr 2027 erscheinen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann melden Sie sich unter [info@uch-zg.ch](mailto:info@uch-zg.ch) oder telefonisch unter +41 41 728 53 00.

**Newsletter abonnieren:** [www.uch-zg.ch/newsletter-anmeldung/](http://www.uch-zg.ch/newsletter-anmeldung/)

**Newsletter downloaden:** [www.uch-zg.ch/newsletter-archiv/](http://www.uch-zg.ch/newsletter-archiv/)